Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 15=35 (1869)

Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Basel.

XV. Jahrgang. 1869.

Nr. 4.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis per Semester ift franto burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden birett an die "Schweighauserische Berlagebuchhandlung in Basel" abreffirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und hauptmann von Elgger.

Inhalt: Bericht über die Arbeiten ber Sappeurkompagnie Rr. 3 im Oktober und November 1868 im Tessin. — Artolay, bie Tattit ber Neuzeit vom Standpunkt bes Jahrhunderts und ber Wissenschaft. (Fortsehung.) — Eibgenoffenschaft. — Ausland.

Bericht über die Arbeiten der Sappeurkompagnie Ur. 3 im Oktober und November 1868 im Cessin.

(Offizieller Rapport bes Sauptmanns Gberharbt an bas eibgen. Militärbepartement.)

I. Bericht.

Dongio, den 26. Oft. 1868.

Un das hohe eidg. Militardepartement in Bern. Sochgeachteter Berr Departementsvorsteher!

In Folge des uns mit Ihrer gechrten Buschrift vom 19. ct., die uns erst gestern zugekommen ist, ertheilten Befehls beeilen wir uns, Ihnen über den Marsch der Sappeur-Kompagnie Rr. 3 ins Tessin und die von derfelben bis heute ausgeführten Arbeiten Bericht zu erstatten.

Die Mannschaft der genannten Kompagnie wurde am Abend des 12. ct. und theilweise mitten in der folgens den Nacht aufgeboten, um schon am nächsten Mittag um 1 Uhr in Narau einzurücken. Eros dieser kurz gemessenen Beit war die Kompagnie um die anberaumte Stunde mehr als vollzählig beisammen. Leider nahm die durch verschiedene Umstände verzögerte ärztliche Untersuchung derzienigen Mannschaft, die vom Dienst befreit zu sein wünschte, einen großen Theil des Nachmittags weg, so daß kaum noch Zeit übrig blieb, die nöthigen Fassungen ze. vorzusnehmen. Gleichwohl wurde ermöglicht, mit der Kompagnie (in einer Stärke von 132 Mann und 5 Offizieren) noch am selben Abend per Bahn nach Luzern zu gelangen, wo wir in der Kaserne einquartirt wurden.

Obschon für unsere Meiterreise alles Röthige bereits angeordnet war, oder am gleichen Abend noch angeordnet wurde, mußten wir dennoch am nächsten Morgen die Ersfahrung machen, daß nichts davon ausgeführt worden war. — Richt nur war das Dampsschiff schon fort, als wir Morgens 5 Uhr bei stocksinsterer Nacht am Quai anlangeten, sondern auch von unseren beiden Berkzeugwagen war keine Spur zu sehen. Dieselben standen noch im Bahn-

hofe. - Es ift ju bemerten, daß teinem der Offigiere irgend eine Schuld an diesen Berumständungen beigemessen werden tann, ebenfowenig dem grn. Rriegstommiffar bon Lugern. Es durfte Alles auf Rechnung der Rirchweih= und Deg-Festlichkeiten zu fegen fein, die in jener Racht die gange Stadt Lugern ju beschäftigen ichienen. - Blud= licherweise tam das Dampfichiff, das icon weit auf dem See gemefen, wieder gurud, nachdem unfer Trommeln dort vernommen worden mar. Man ergahlte uns dieffalls: "ein Beamter der Berwaltung habe fich bei dem Trommeln plöglich an eine telegraphische Depesche erinnert, worin ihm die Ankunft der Rompagnie angezeigt murde und die noch in feiner Tafche ftedte, und darauf bin das Schiff fcnell umtehren laffen". - Go tonnte dann die Rom= pagnie verreifen; Sauptmann Cberhardt aber blieb mit 3 Mann gurud, um mit dem nachsten Schiff auch die unentbehrlichen Bertzeugmagen, auf die der Rapitan nicht warten zu können erklarte, nachzubringen.

Die Kompagnie unter Hauptmann Ghst marschirte, wie vorgeschrieben, an jenem Tage troß abscheulichem Wetter noch bis Andermatt, wo dieselbe Abends 8 Uhr bei sinssterer Nacht und ganz durchnäßt anlangte. — Die beiden Wagen, die auch die Feldapotheke zc. enthielten, konnten jedoch troß aller Anstrengung an diesem Tage nur noch bis Wasen gebracht werden, weil in Flüelen keine Requissitionspferde bereit standen, obschon solche schon von Aarau aus telegraphisch bestellt worden waren. — In Folge der dadurch entstandenen Verzögerung konnte erst um 3 Uhr Nachmittags von Flüelen abgesahren werden.

Am nächsten Tage, dem 15. ct., marschirte die Kompagnie bei herrlichem Wetter über den St. Gotthard und langte wohlbehalten Nachmittags 3 Uhr in Airolo an, wo dieselbe 2 Stunden später von Hauptmann Eberhardt mit dem Wagentrain wieder eingeholt wurde.

Am 16. ct. hatten wir nur eine kurze Stappe zu maschen, nämlich nach Faido. — Die Tornister wurden heute nicht mehr nachgeführt, sondern wieder getragen. Untershalb Dazio grande, wo eine der Tessinden ganz zers